

PROGRAMM

09.30 – 10.00 Uhr Offener Anfang

10.00 – 11.00 Uhr Impulsvortrag

Thema:

Flexibilisierung der Vorstellungen von Altersstufen als Lernstufen - der Beitrag des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und der Jahrgangsmischung

Frau Prof. Dr. Friederike Heinzl
Universität Kassel

11.00 – 12.00 Uhr Diskussion

Gruppendiskussion mit den Schulleitungen der sieben Grundschulen mit Flexiblen Schulanfang in Frankfurt a.M.

12.00 – 13.00 Uhr Mittagspause

13.00 – 14.30 Uhr Workshop-Runde 1

14.30 – 15.00 Uhr Kaffeepause

15.00 – 16.30 Uhr Workshop-Runde 2

16.30 – 17.00 Uhr Blitzlicht/Ende

ANMELDUNG

Bitte wählen Sie sich bis zum 08.11.2013 in zwei der aufgeführten Workshops ein (Runde 1/Runde 2). Für den Fall der Überbuchung, geben Sie bitte jeweils eine Alternative an, so dass wir Sie entsprechend einteilen können. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jede Schule nur maximal zwei Lehrkräfte anmelden kann.

Um sich anzumelden, senden Sie bitte das in der Einladung angefügte Formular an:

bepflex@hkm.hessen.de



Frau Prof. Dr. Friederike Heinzl
Erziehungswissenschaft an der Universität Kassel

Prof. Dr. Friederike Heinzl ist Grundschulpädagogin am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Kassel. Im Zentrum ihrer Lehrtätigkeit stehen die Fallarbeit und das Forschende Lernen, die Pädagogische Selbstreflexion sowie die Qualifikation zur kindzentrierten Gesprächspraxis und zum Verstehen von Kindern.

Flexibler Schulanfang:

Ziel des Flexiblen Schulanfangs ist die Förderung von Schulanfängern mit unterschiedlichen Lernausgangslagen. Alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs werden in die Grundschule aufgenommen und in alters- und entwicklungsgemischten Gruppen unterrichtet. Hierfür stehen den Lehrkräften Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen zur Seite, mit denen sie in enger Abstimmung gleichberechtigt zusammenarbeiten. Durch die Jahrgangsmischung der Klassen 1 und 2 entsteht eine pädagogische Einheit von der alle Kinder profitieren.

Impressum

Herausgeber:
Hessisches Kultusministerium
Referat II.1
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 368-2744

Verantwortlich: Ursula Christ
Susanne Dittmar

Hessisches Kultusministerium



BEP und FLEXIBLER SCHUL- ANFANG



Fachtag am 26.11.2013

Haus St. Gottfried

Im Kloster 6

61194 Niddatal

10.00 – 17.00 Uhr

WORKSHOPS

1. Grundlegende Informationen über den Flexiblen Schulanfang

Freu Reining

Vorstellung des Konzepts „Flexibler Schulanfang“.

Der Schulanfang im Wandel - konkrete Beispiele aus der Praxis des jahrgangsübergreifenden Lernens.

2. Umstellen auf jahrgangsgemischtes Lernen: Organisation und Schulentwicklung

Frau Schley/Frau Sturm-Kleiner

Der Workshop richtet sich an Schulleitungsmitglieder, die sich mit dem Gedanken tragen, an ihrer Schule jahrgangsgemischtes Lernen bzw. den Flexiblen Schulanfang einzurichten. Die Moderatorinnen nutzen ihre eigenen Erfahrungen, um Fragen der Teilnehmenden aufzugreifen, Stolpersteine zu identifizieren und Chancen aufzuzeigen.

3. Helfen in entwicklungsheterogenen Lerngruppen

Herr Dr. Burk

Helfen, Miteinander- und Voneinander-Lernen, Lernen durch Lehren – Chancen und Grenzen der neuen Lernkultur. Wie können sich Kinder gegenseitig helfen (Qualitäten und Formen der Hilfe)? Können Kinder lehren? Wie kann die Heterogenität als Ressource genutzt werden?

Anregungen zur Reflexion eigener Erfahrungen und didaktischer Konzepte.

WORKSHOPS

4. Selbstständig – Selbsttätig – Selbstwirksam, Konzeptbausteine zur Unterrichtsgestaltung

Herr Kauffeld

Umgang mit Heterogenität - Möglichst jedem Lerner gerecht werden, die Lernenden selbsttätig und selbstständig arbeiten lassen, sie dabei Kompetenz, Autonomie und Selbstwirksamkeit erleben lassen.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse der Neurowissenschaften wird ein bewährtes, praxistaugliches Unterrichtskonzept, bestehend aus sieben Bausteinen vorgestellt.

5. Selbststeuerung – Basis für erfolgreiches Lernen: Ein Kind, das sich gut selbst steuern kann, lernt leichter

Frau Weitensteiner/Herr Hoffmann

Workshop-Runde 1: Die Bedeutung selbststeuernder Kompetenzen in offenen Unterrichtssituationen in Bezug auf die Ergebnisse der Hattie-Studie.

Workshop-Runde 2: Selbststeuernde Kompetenzen fördern - Praxisbeispiele und Spiele.

*(**ACHTUNG:** Die Anmeldung bedingt die Teilnahme an Runde 1 und 2!)*

6. Selbstregulative Kompetenzen im Deutschunterricht

Frau Hybner-Kaus

Auf Grund von Krankheit lag eine inhaltliche Ausarbeitung zum Workshop nicht vor.

WORKSHOPS

7. Formen der inneren Differenzierung im inklusiven Unterricht

Frau Abraham

Die Binnendifferenzierung als Unterrichtsprinzip zur individuellen Förderung im inklusiven Unterricht. - Verschiedene Formen der Binnendifferenzierung, unterschiedliche Unterrichtsformate.

8. Deutschunterricht in jahrgangsgemischten Lerngruppen

Frau Jungk-Göritz/Frau Petersen

Ziele und Chancen eines kompetenzorientierten Deutschunterrichts, der alle Kinder in den Blick nimmt – konkrete Beispiele aus der Praxis.

9. Unterrichtspraxis Mathematik in heterogenen Lerngruppen

Frau Wrede/Frau Wagner

Jahrgangsübergreifender Mathematikunterricht im Flexiblen Schulanfang.

Organisation, Gestaltung und Individualisierung im jahrgangsübergreifenden Mathematikunterricht – Rituale, Themen im Jahresverlauf, aktuelle Lehrwerke.

10. Leistungsbeurteilung im individualisierten Unterricht am Beispiel Mathematik

Frau Winkelhagen/Frau Fuß

Was zählt in Mathe? Wo ist mein Standort im Lernprozess? Wichtige Informationen für Kinder und Lehrkräfte um den Unterricht wirkungsvoll zu planen – praktische Anregungen.